

Reunion or Disaster

Von FlowerNose

Kapitel 2: Endlich etwas Zweisamkeit

Endlich mal wieder etwas Zweisamkeit

Nachdem Gespräch mit Alfred änderte sich einiges bei uns zuhause.
Er schlief endlich wieder mit mir.
Und es war jedes Mal wieder etwas anders.
Er war wieder zärtlich und ich glaube er hat auch ein bisschen abgenommen.
Ich erwischte mich beim Schmunzeln.
Ich liebte Alfred wie keinen zuvor.
Da kam er ja schon wieder und grinste mich etwas Notgeil an.
Normalerweise guckt nur France so, es macht mir ein bisschen Angst.
Er legt sich auf mich und küsst mich zärtlich. Ich erschrak.
Wir hatten doch gerade erst, er konnte unmöglich schon wieder wollen oder eher KÖNNEN.
Ich ließ es geschehen.
Ich legte eine Hand in seinen Nacken und genoss es richtig.
Mein Bauch kribbelte und mein Körper füllt sich mit Lust und zwar mit viel Lust.
Jedes Mal löst er neue, mit unbekannte Gefühle aus.
Ich kann es nicht verstehen und versuche es auch gar nicht.
Ich genieße jede Sekunde die ich mit ihm verbringen darf.
Er fuhr unter mein Hemd und lies es geschehen.
Früher war es nicht so einfach mich rumzubekommen.
Er brauchte damals mehr Kämpfergeist und willen mich zu bekommen.
Ob ich das mal wieder zu leben erwecken sollte?
Keine schlechte Idee.
Ich musste breit Grinsen.
"Matty? Warum grinst du so? Erzähl schon", drängte er mich plötzlich.
Ich sah ihn an und mein Grinsen verschwand.
"Ich ähm. nur so weil... es gefällt mir halt so.", sagte ich doch wusste selbst nicht ob er das glauben würde.
Doch er glaubte es.
Das freute mich.
Er wollte mir mein Oberteil ausziehen doch ich hinderte ihn daran.
Er sah mich an und nun verstand er was das werden sollte.
Er grinste ebenfalls.
Er erinnert sich also noch an früher, an den Anfang unserer Beziehung.
Er umgarnte mich.

Streichelte mich und dann kam etwas womit ich nicht gerechnet hatte.
Nach einem Jahr, einem Jahr ohne Leidenschaft und Zärtlichkeit, drehte er mich auf den Rücken und fing an mich zu massieren.
Ich genoss es und musste mich zusammenreißen mich nicht umzudrehen und ihn zu küssen.
Er drehte mich wieder auf den Rücken.
Und diesmal ließ ich ihn endlich ran.
Eine Stunde umgarnen und kämpfen reicht glaube ich.
Er zog mir das Oberteil aus und fing an mir den Hals entlang zu küssen.
Ich genoss es richtig und wollte ihn endlich spüren.
Ich zog ihn aus und er mich auch ganz und wir schliefen miteinander.
Es war wunderbar und ich wollte dass es niemals aufhört.
Doch alles hat ein Anfang und ein Ende.